

Mitgliederversammlung 24.03.2019 – Berichte 2018

Bericht Vizepräsident Sportbetrieb nicht-olympische Sportarten

Seit der letzten Mitgliederversammlung waren die Vereine, die nicht-olympische Radsportdisziplinen betreiben, wie gewohnt sehr aktiv. Sie richteten einige herausragende Meisterschaften aus, darunter Weltcupturniere, nationale Meisterschaften sowie einige weitere Wettkämpfe mit nationaler und internationaler Bedeutung. Aber auch die Sportler waren in ihren Disziplinen wieder sehr erfolgreich und so kommen erneut einige Weltmeister, Europameister, Weltcupsieger und nationale Meister aus NRW. Ihnen und den weiteren Top-Athleten gelten meine Glückwünsche!

Die einzelnen Kompetenzteams berichten über die jeweiligen Highlights und ich möchte an dieser Stelle lieber auf die Berichte verweisen, als eine unvollständige Liste aufzuführen.

Die nicht-olympischen Disziplinen sind sehr unterschiedlich. Das Einradfahren nach IUF, der Kunstradsport, das Radball- und Radpolospiel sowie Trial haben so gut wie nichts gemeinsam, aber uns vereint, dass wir in unserer Arbeit einen Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit legen. Das führt insgesamt zu einer sehr guten Kooperation zwischen den Vereinen.

Diesen Schwerpunkt unterstütze ich als Vizepräsident natürlich gerne und so verwenden wir den größten Teil unserer finanziellen Mittel direkt oder indirekt für die Jugendarbeit. Durch mehrere Stützpunkte für die Disziplinen Kunstradsport und Radball versuchen wir im Präsidium und im Kompetenzteam Hallenradsport, die Arbeit in den Vereinen vor Ort zu unterstützen. Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen fördern und ihre Bemühungen um die Jugendarbeit durch qualifizierte Trainer unterstützen. Diese Stützpunkte sind außerdem wichtig für den Austausch der Vereinstrainer untereinander und hier entsteht auch die eine oder andere Freundschaft zwischen unseren jungen Sportlern aus unterschiedlichen Vereinen.

Ich hoffe, mit der Unterstützung der Leistungsstützpunkte die Mitgliedszahlen in unseren Disziplinen mindestens zu stabilisieren oder sogar zu erhöhen. Die große Mehrheit unserer Vereine scheint dieses Ziel zu teilen.

In den weniger verbreiteten Disziplinen können wir diese Art der Förderung durch Stützpunkte leider nicht anbieten. Hier greifen wir auf einzelne Lehrgangsmassnahmen zurück und unterstützen junge Sportler, wenn sie die Gelegenheit bekommen, zu weit entfernten Meisterschaften zu reisen. Einradfahrer und Trial-Sportler waren im letzten Jahr in Korea und China aktiv.

Zusammen mit den Sportkollegen im Kompetenzteam Schule und Sport arbeite ich daran, das Einradfahren im Rahmen von Schul-AGs und/oder im offenen Ganztage zu etablieren. So könnte es gelingen, die Basis zu verbreitern, woraus sich mittel- und langfristig weitere Möglichkeiten für diese Disziplin ergeben werden.

Einen Dämpfer erhielten meine Bemühungen durch die Absage einer C-Trainerausbildung für den Hallenradsport. Es kamen nicht genügend Teilnehmer zusammen, um eine Ausbildung durchführen zu können. Ich hoffe, dass wir mit der Umstellung der Trainerausbildung auf ein modulares System solche Probleme in der Zukunft nicht mehr haben. Viele Interessenten an der Trainerausbildung, die sich am Ende doch nicht anmeldeten, gaben mir als Grund dafür an, dass sie nicht alle Kurstermine in ihre Planungen eingliedern konnten und deshalb auf den kompletten Lehrgang verzichten mussten. Mit einer flexibleren Ausbildung in Modulform können wir hier sicherlich den Teilnehmern entgegen kommen.

Bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen haben wir zum Glück im Moment keine größeren Rückschläge. Im laufenden Jahr können wir uns dementsprechend auf einige

Mitgliederversammlung 24.03.2019 – Berichte 2018

hochkarätige Veranstaltungen in NRW freuen. Wir haben mehrere nationale Meisterschaften und auch internationale Turniere bei uns in NRW, über die die jeweiligen Kompetenzteams gerne weitere Informationen auf der Homepage des Radsportverbands zur Verfügung stellen werden, sobald wir den Terminen näher kommen.

Die Basis in den Vereinen ist nach wie vor aktiv und motiviert. Auf den jeweiligen Arbeitstagen der Kompetenzteams herrscht eine sehr konstruktive Atmosphäre, die nicht zwingend selbstverständlich ist. Herausforderungen in den einzelnen Bereichen werden offen angesprochen und gemeinsam angegangen.

Die Umstellung auf die neue Verbandsstruktur und die Einführung der Kompetenzteams hat uns auch nicht vor allzu große Herausforderungen gestellt, da die Vereine in den nicht-olympischen Disziplinen schon länger auf Landesebene zusammen arbeiten und wir einige erprobte Strukturen weiterhin verwenden. Bei der Organisation können sich die Sprecher der Kompetenzteams auf ein breit aufgestelltes Team von Trainern, Kommissären und weiteren Funktionsträgern verlassen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken bei allen, die hier helfen. Mir macht die Zusammenarbeit mit Euch Spaß und ich hoffe, dass wir auch weiterhin gemeinsame Ziele für unseren Sport verfolgen und erreichen werden.

Abschließend möchte ich mich auch bei meinen Kollegen im Präsidium für die gute Zusammenarbeit in meinen ersten Jahren als Vizepräsident bedanken. Und bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanke ich mich ebenfalls für die stets schnelle und unkomplizierte Unterstützung.

Bei meinem Vorgänger im Amt, Josef Pooschen bedanke ich mich sehr für die hervorragende Einarbeitung und Unterstützung darüber hinaus. Ohne Dich, Jopo, hätte ich diese Aufgabe nicht so wahrnehmen können.

Recklinghausen, im Februar 2019

Dr. Sven Döring